FONDATION – STIFTUNG
emera

Jahresbericht 2010

Neue Büros für den Standort Brig

Nachdem die Sektion Oberwallis der Stiftung Emera über 20 Jahre in den Räumen des Vereins Zentrum Saltina mit ihren Büros eingemietet war und der Mietvertrag Ende Juli 2010 zur Erneuerung fällig wurde, fand es die Direktorin Emmy Fux-Summermatter an der Zeit, sich nach einer andern, vor allem geräumigeren Infrastruktur umzusehen. Die Matterhorn-Gotthard-Bahn (MGB), welche zu diesem Zeitpunkt ihr neues Betriebsgebäude am Bahnhofplatz im Bau hatte, wollte die alten Büros an der Sandmattenstrasse 11 in Brig veräussern. Für die Stiftung Emera eine sehr interessante Möglichkeit.

Es zeigte sich bereits bei den ersten Besichtigungen, dass das Angebot der MGB für unsere Institution das ideale Objekt schlechthin war. Räumlich ist die Liegenschaft sehr zentral, nahe beim Bahnhof gelegen. In nächster Nähe gibt es genügend öffentlichen Parkplatz. Auf der Nordseite grenzt das Gebäude an die Überlandstrasse, auf welcher täglich viele Fussgänger und auch viel motorisierter Verkehr durchgehen. So wird Emera als Dienstleistungsbetrieb für behinderte Menschen besser wahrgenommen als am alten Standort.

Überzeugt von den Vorteilen dieses Projektes beschloss der Stiftungsrat Emera, zwei Etagen des Gebäudes an der Sandmattenstrasse 11 in Brig zu erwerben. Bevor wir einziehen konnten waren aber noch verschiedene kleinere Umbauarbeiten notwendig. In Christof Wyer hatten wir einen ausgezeichneten und engagierten Architekten zur Seite, der den Umbau plante, die Durchführung begleitete und uns in der Gestaltung und Einrichtung der Räume mit seinem Fachwissen unterstützte.

Am 18. April 2010 war es dann soweit. Die Stiftung Emera konnte ihre neuen Büroräume beziehen. Auf zwei verschiedenen Etagen gibt es Büros, die dem Zweck und der neuen Aufgabe der Stiftung Emera, gestellt durch die Dienststelle des Kantons, voll entgegen kommen. Im Parterre des neuen Standorts befinden sich die zentralen Dienste (Buchhaltung; Empfang; Administration; EDV) die Direktion, sowie die Leitung der stationären Bereiche (Wohnen und Beschäftigung) und im ersten Obergeschoss ist die Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB) untergebracht.

Die neue Strategie der Walliser Politik zugunsten behinderter Menschen verlangte eine klare Trennung der ambulanten und der stationären Bereiche innerhalb der Stiftung Emera. Aus diesem Grund wurde die SMB als autonomer Dienst neu organisiert. Mit den neu erworbenen Büros konnten wir zudem eine räumliche Trennung vornehmen und somit den Erwartungen des Kantons voll entgegen kommen.

Die steigende Nachfrage in der Betreuung behinderter Menschen verlangt auch zusätzliche personelle und räumliche Ressourcen. Dank dem ausbaufähigen Konzept an unserem neuen Standort, kann diesem wachsenden Bedürfnis problemlos entsprochen werden.

Nun ist es beinahe ein Jahr her, dass wir an den neuen Standort umgezogen sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich hier sehr gut eingelebt und geniessen die grossen, hellen Räume, den ruhigen Arbeitsplatz, die gepflegte Umgebung. Auch unsere Klientinnen und Klienten sind von den neuen Empfangsbedingungen und den angenehmen Räumlichkeiten begeistert.

Die Neuorganisation und die Gestaltung der Büroräume im Oberwallis haben sich bewährt. Auch für den Standort Sitten ist eine ähnliche Umstrukturierung vorgesehen und das im Oberwallis realisierte Projekt wird hierbei sicherlich als Modell für die Neuorganisation der SMB-Regionalstelle Sitten und der übrigen zentralen Dienste Unterwallis dienen.

Jean-Noël Rey

Das Wort des Präsidenten

Gemäss ihren Statuten hat die Stiftung Emera den Auftrag, die Lebensqualität der von einer Behinderung betroffenen Personen zu verbessern und ihre Autonomie und soziale Integration zu fördern. Im Rahmen der Sozialberatung für Menschen mit Behinderung, der Wohnstrukturen und der Beschäftigungsstätten bietet sie den behinderten Personen ihren Bedürfnissen angepasste Dienstleistungen an. In enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Personen, den Selbsthilfeorganisationen sowie den öffentlichen und privaten Institutionen setzt sich unsere Stiftung aktiv dafür ein, die Interessen der behinderten Menschen wahrzunehmen.

Das Jahr 2010 war von wichtigen organisatorischen Veränderungen geprägt.
Mit der Genehmigung des **Walliser Strategieplans** durch den Bundesrat kam die neue Behindertenpolitik in unserem Kanton zu einem erfolgreichen Abschluss. Über die **Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB)** steht die Stiftung Emera im Zentrum dieser Veränderungen, denn die SMB erhielt von der Dienststelle für Sozialwesen des Kantons Wallis den Auftrag, sämtliche Abklärungen im Hinblick auf eine Begleitung in einer spezialisierten Institution (Wohnen, Beschäftigung) durchzuführen. In ihrer Rolle als Beratungsstelle für behinderte Menschen funktioniert die SMB als Schnittstelle zwischen den Institutionen und dem vom Kanton neu eingerichteten «Zentrum für Indikation und Begleitung», welches die Entscheidungskompetenz in Sachen Platzierungen trägt.

Um diesem neuen Auftrag gerecht zu werden, musste die Stiftung Emera neu organisiert werden. Seit dem 1. Mai 2010 ist die SMB ein autonomer Dienst, welcher die regionalen Beratungsstellen des Oberwallis und des Unterwallis vereint. Unter der Leitung von Romaine Schnyder verfügt die SMB von nun an über eine eigene Direktorin. Die Tätigkeitsbereiche und Aufgaben der SMB sind somit klar von den übrigen Dienstbereichen der Stiftung Emera getrennt.

Der Aufbau der neuen Behindertenpolitik unseres Kantons steht noch in seinen Anfängen. Zahlreiche Anpassungen sind notwendig und die SMB ist in diesen Veränderungsprozess stark involviert. Wir wollen diese Herausforderung gemeinsam und **in Partnerschaft mit dem Staat Wallis** annehmen und uns für die Umsetzung eines Systems einsetzen, welches im Dienst der behinderten Menschen steht.

Die autonome Verwaltung der SMB innerhalb der Stiftung Emera hat gleichzeitig dazu geführt, die gesamte Organisation unserer Institution neu zu überdenken. Das Streben nach einer **starken kantonalen Identität, die Harmonisierung der Strukturen, eine bessere Koordination zwischen beiden Sprachregionen, die Schaffung von zentralen Diensten** sind die wichtigsten Beispiele, die in diesem Rahmen zu erwähnen sind. Unser Wille, die Kohärenz innerhalb der Institution zu verbessern, wurde auch am **Stiftungstag am 10. September 2010** deutlich. Diese Kundgebung ist für das Personal bestimmt und soll den Austausch zwischen den Regionen und den verschiedenen Strukturen der Stiftung fördern.

Im Unterwallis hat sich eine neue Dynamik zwischen den spezialisierten Institutionen für psychisch behinderte Menschen in Gang gesetzt. Es finden vermehrt gemeinsame Aktionen statt, die in Absprache zwischen den Präsidenten und den Direktionen der **Stiftung Emera**, der **Stiftung Domus** (Ex-Miolaine/Chalet) und des **CAAD** realisiert werden. Diese Entwicklung freut mich ganz besonders.

Bei Emera laufen derzeit mehrere Projekte, wie z.B. der **Ausbau des Home la Tour** und die **Eröffnung eines neuen Ateliers in Monthey**. Parallel zur Aufstockung unserer Wohn- und Beschäftigungsplätze sind wir kontinuierlich bestrebt, unser Leistungsangebot zu verbessern und den Bedürfnissen unserer Klienten/innen optimal anzupassen. Zudem bemühen wir uns, die Organisation unserer Institution, ihre Präsenz in der Öffentlichkeit und ihre Stellung gegenüber den Partnern weiter zu stärken.

Diese Ziele könnten nicht ohne den Beitrag all derjenigen, die die Stiftung Emera ausmachen, verwirklicht werden. Ich danke an dieser Stelle den Mitgliedern des Stiftungsrates, insbesondere **Renato Bilgischer**, Vize-Präsident und **Danielle Henriot**, Mitglied, die während 12 bzw. 13 Jahren in unserem Stiftungsrat aktiv waren. Auch heisse ich die neuen Stiftungsratsmitglieder **Jean-Marc Zufferey** aus Chalais und **Odilo Guntern** aus Brig, herzlich willkommen.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Direktorinnen und an den Direktor der Stiftung Emera sowie an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich Tag für Tag für den Auftrag unserer Institution einsetzen. Ein grosser Dank auch an die Partnerinstitution, insbesondere an die Dienststelle für Sozialwesen des Staates Wallis, sowie an unsere Gönner, für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Abschliessend möchte ich den Bewohner/innen unserer Wohnstrukturen, den Teilnehmer/innen unserer Werkstätten sowie den Klient/innen der SMB für das entgegengebrachte Vertrauen herzlich danken.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre unseres **72. Jahresberichtes**.

Jean-Noël Rey

Präsident

Oberwallis

Direktion

Wohnen
Beschäftigung / Animation
Zentrale Dienste

Emera Oberwallis stellte das Jahr 2010 unter das Kernthema **«Resilienz»**. Unter Resilienz wird verstanden, dass Menschen in der Lage sind, Krisen zu bewältigen. Sie können mit jeder Bewältigung einer Krise ihre Autonomie stärken. Diesem Kernthema wurde auch die interne Weiterbildung der Mitarbeiter/innen gewidmet. Unter der Leitung von Prof. Dr. Bruno Hildenbrand setzten wir uns am 25. März 2010 intensiv mit dem Thema «Krisenbewältigung und professionelles Handeln» auseinander. Viele Anregungen und Tipps nahmen wir aus diesem Tag mit, zur Umsetzung in der Praxis.

Eine Sache, die uns 2010 stark beschäftigte war der **Umzug unserer Büros an die Sandmattenstrasse 11 in Brig**. Dank umsichtiger Planung und der Weitsicht des Stiftungsrates konnte die Stiftung Emera in Brig an sehr zentraler Lage eine ideale Liegenschaft erwerben, die eine räumliche Trennung der stationären Bereiche und der zentralen Dienste mit der Sozialberatung für Menschen mit Behinderung möglich machte. Nach einer intensiven Zeit des Umbaus und der Anpassung der Liegenschaft an unsere Bedürfnisse, konnten wir in der Woche vom 19. bis 23. April 2010 die neuen Räumlichkeiten beziehen. Am Montag, 26. April 2010 standen die Mitarbeiter/innen im Sekretariat und die Sozialarbeiter/innen den Klient/innen in den neuen Büros für den Empfang und die Beratung wieder zur Verfügung. Wir schätzen es sehr, diese neuen Räumlichkeiten an zentraler Lage unser Eigen nennen zu dürfen. Dem Stiftungsrat gebührt für sein weitsichtiges Handeln ein grosser Dank von uns allen.

Nachdem wir in den neuen Räumlichkeiten eingerichtet waren, **öffneten wir unsere Türen** und gaben der interessierten Öffentlichkeit Einblick in unser Schaffen. Zahlreiche Besucher/innen und Gäste folgten unserer Einladung und besichtigten die neuen Einrichtungen am 18. Juni 2010. Auch die Medien zeigten reges Interesse.

Anfang März konnten wir Romaine Schnyder als neue Direktorin der Sozialberatung bei uns willkommen heissen. Nach vielen Jahren intensiver Zusammenarbeit unter einer Leitung war es für uns alle kein einfacher Schritt, das Team der Sozialarbeiter/innen und einen Teil des Administrationsteams ziehen zu lassen. Obwohl alle Bereiche nach wie vor unter demselben Dach der Stiftung Emera stehen, war es doch ein spürbarer Einschnitt, einen Bereich der Stiftung unter eine eigene Direktion zu stellen. Auf beiden Seiten mussten wir uns zu einem neuen Team zusammenfinden.

Unter dem Motto «Psychische Gesundheit geht uns alle an» wurde dieses Jahr im Oberwallis der **Tag der psychischen Gesundheit** durchgeführt. Eine Projektgruppe der HES-SO wurde im Rahmen der Ausbildung mit der Planung und der Durchführung dieses Tages beauftragt. Die Verantwortung oblag der Direktion Emera, zusammen mit der Bereichsleitung Administration/Finanzen. An die 500 Besucher/innen fanden den Weg ins Briger Pfarreizentrum, wo die Ausstellung «Psychische Gesundheit geht uns alle an» zu sehen war. Wahrlich ein toller Erfolg für das junge, aber topmotivierte Projektteam. Auch an dieser Stelle einen grossen Dank an die Vier. Der gesamte Anlass kann als voller Erfolg verbucht werden. Emera konnte sich in der Oberwalliser Bevölkerung weiter verankern.

Es war für uns im Oberwallis eine besondere Ehre, den **ersten Stiftungstag** der Institution durchführen und organisieren zu können. Gemäss den Rückmeldungen der Teilnehmenden ist der Anlass bei allen gut angekommen und wird hoffentlich noch lange in guter Erinnerung bleiben.

An dieser Stelle ist es mir wichtig, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den motivierten und engagierten Einsatz während des Jahres von Herzen zu danken. Ein grosser Dank gebührt auch den Mitgliedern im Stiftungsrat für die Unterstützung und für das entgegengebrachte Vertrauen. Dank auch an Kollege und Kollegin im Direktionsteam für die angenehme Zusammenarbeit. Nicht zu vergessen all die Spender/innen, die mit ihrem finanziellen Beitrag die Voraussetzung schaffen, Projekte zu Gunsten behinderter Menschen zu realisieren. Auch ihnen allen – besten Dank!

Emmy Fux-Summermatter

Direktorin

Unterwallis

Direktion

Wohnen
Beschäftigung / Animation
Zentrale Dienste

Mit der Unterzeichnung eines 30-jährigen Mietvertrages zwischen der Stiftung Emera und der Burgergemeinde Sitten konnten die Verhandlungen betreffend den Ausbau des Home la Tour 2010 erfolgreich besiegelt werden. Das Projekt sieht den Umbau des südlichen Gebäudeflügels und die Schaffung von 16 zusätzlichen Wohnplätzen vor. Somit wird das Home la Tour über eine Aufnahmekapazität von insgesamt 32 Plätzen verfügen. Im Laufe des Jahres 2012 sollen die neuen Räumlichkeiten fertig gestellt sein. Wir sind sehr froh, dass dieses umfassende Projekt zu seinem Abschluss kommt. Mit dem **Ausbau des Home la Tour** werden wir den zukünftigen Bewohner/innen neue Wohnplätze von hoher Qualität zur Verfügung stellen können, welche den spezifischen Bedürfnissen und Erwartungen unserer Partner entsprechen.

Am 29. April 2010 fand das erste **inter-institutionelle Sportevent** für Bewohner/innen der Stiftung Emera, des CAAD und der Stiftung Domus (Ex-Miolaine/Chalet) statt. Dieses Treffen war ein grosser Erfolg und spiegelte auf konkrete Weise den guten Teamgeist wider, der gegenwärtig zwischen den drei Unterwalliser Institutionen für psychisch behinderte Menschen herrscht.

In den verschiedenen Wohnstrukturen der Stiftung Emera wurde eine **Zusammenarbeit mit der Walliser Liga gegen die Suchtgefahren (LVT)** eingeführt. Jedem Wohnheim steht bei der Liga eine Ansprechperson zur Verfügung, welche die Betreuerteams bei allfälligen Suchtproblemen unterstützt.

Nach den positiven Erfahrungen, die im Rahmen des Pilot-Projekts «Werkatelier Küche» in der Schulkantine der Orientierungsschule Martigny gemacht wurden, führten wir 2010 in allen Werkateliers für berufliche Integration ein **neues Lohnsystem für die Teilnehmer/innen** ein. Dieses System sieht einen variablen Lohnanteil vor, der die am Arbeitsplatz erhobenen beruflichen und sozialen Fähigkeiten der Teilnehmer/innen berücksichtigt. Das neue Lohnsystem trägt zu einer Aufwertung der in den Produktions-Werkstätten geleisteten Arbeit bei und funktioniert derzeit zu unserer vollen Zufriedenheit.

Am 18. Oktober 2010 zog das **Atelier Ergotherapie in Martigny** in seine neuen Räumlichkeiten in der Bahnhofsstrasse 56. Wir hatten die Gelegenheit, Wohnflächen zu mieten, die den Bedürfnissen des Ateliers vollauf angepasst werden konnten und so geräumig sind, dass zwei Teilnehmer-Gruppen gleichzeitig anwesend sein können. Dieser Umzug hat ermöglicht, dass die beiden in der Rue du Léman 6 verbliebenen Werkateliers **Copy-Service** und **Rohrflechten** von nun an über gut getrennte Räumlichkeiten verfügen. All diese Werkateliers werden ihre Teilnehmerzahl schrittweise aufstocken.

Am 16. Oktober 2010 luden wir die **gesetzlichen Vertreter/innen** der in unseren Wohn- und Beschäftigungsstrukturen betreuten Personen zu einer Informationssitzung ein. Dieser Anlass gab unseren Gästen die Gelegenheit, verschiedene Einrichtungen der Stiftung Emera zu besichtigen und unsere Institution besser kennenzulernen.

Im Rahmen einer zweitägigen Weiterbildung beschäftigten wir uns im Unterwallis mit dem **Thema Gewalt**. Hr. Pascal Martin, Psychologe und Psychoanalytiker, führte uns durch diesen Lehrgang. Ziel der Weiterbildung war, die Gewalterfahrungen, mit denen die Mitarbeitenden im Rahmen ihrer beruflichen Aktivitäten konfrontiert werden zu identifizieren und persönliche bzw. institutionelle Ressourcen zu finden, die ihnen helfen, mit Gewalterlebnissen umzugehen. Das Fachwissen unseres Experten stiess bei den insgesamt 61 Teilnehmer/innen auf grossen Anklang. Hr. Martins Darstellungen und Erfahrungen lieferten zahlreiche Anhaltspunkte für den Berufsalltag.

2010 fanden mehrere Events statt, die uns Gelegenheit gaben, die Stiftung Emera in der Öffentlichkeit bekannt zu machen: 2 Sendungen «Antidote» zum Thema psychische Behinderung ausgestrahlt bei Kanal 9; Präsentation der Stiftung Emera bei Radio Chablais; Organisation des internationalen Tages für psychische Gesundheit am 10. Oktober in Martigny; Weihnachts-Verkaufsausstellung des Ateliers art-déco in Sitten.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei all denjenigen bedanken, die zum Erfolg des Jahres 2010 beigetragen haben: Danke an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den kompetenten Einsatz, an die Mitglieder des Stiftungsrates für die Unterstützung, an meine Direktionskollegen/innen für das entgegengebrachte Vertrauen und an unsere Partner, ohne die wir unseren Auftrag nicht verwirklichen könnten.

Olivier Bayard

Direktor

Sozialberatung für Menschen mit Behinderung

Direktion

Das Geschäftsjahr 2010 war für die SMB von Veränderungen und Vorbereitungsarbeiten auf noch vorzunehmende Veränderungen gekennzeichnet. Wesentliche Punkte sind die Kantonalisierung der SMB, die Vorbereitungsarbeiten für eine Neuorganisation der SMB ab Sommer 2011, das Aushandeln des Leistungsauftrages mit unserer Dachorganisation Pro Infirmis für die kommenden vier Jahre und eine intensive Vorbereitung für das Erfüllen des neuen Auftrages des Kantons.

Neuer Auftrag des Kantons
Seit dem ersten Januar 2011 hat die SMB den Auftrag, Ansprechpartner zu sein für alle erwachsenen Personen mit Behinderung, die im Kanton Wallis wohnhaft sind und durch eine Institution im Wohnen oder der Beschäftigung begleitet werden möchten. Zu diesen Aufgaben gehört unter anderem mit den Ratsuchenden ein **Wohn- oder Beschäftigungsprojekt** auszuarbeiten.

- In einem ersten Schritt wird mit dem behinderten Menschen die aktuelle Situation analysiert und **abgeklärt, welche Bedürfnisse und Möglichkeiten vorliegen**. Um ein möglichst umfassendes Bild von der Situation zu erhalten, wird mit dem psychosozialen Umfeld des Menschen mit einer Behinderung zusammengearbeitet.

- Der zweite Schritt besteht darin, **die passende Institution zu finden**, welche den behinderten Menschen begleiten kann. Die Aufgabe der SMB beinhaltet, dem Menschen mit Behinderung Informationen über verschiedene Institutionen zu vermitteln, einen Kontakt zwischen der Person und der Institution zu schaffen, Besuche zu organisieren, die Finanzierung zu regeln und anschliessend sowohl mit dem behinderten Menschen als auch mit der Institution zu klären, ob beide Seiten der Lösung zustimmen können. In erster Linie wird versucht, eine Institution im Kanton Wallis zu finden. Da aber die Belegungszahlen der Institutionen sehr hoch sind, weitet die SMB bei Bedarf ihre Suche auf die gesamte Schweiz aus.

- Sobald eine geeignete Lösung gefunden werden konnte, schlägt die SMB diese Lösung einem Expertengremium vor, dem sogenannten **Zentrum für Indikation und Begleitung (ZIB)**. Dieses Gremium besteht aus jeweils einem Vertreter der Dienststelle für Sozialwesen, der Walliser Institutionen und dem medizinisch-psychiatrischen Bereich. Dieses Gremium erlässt einen Vorentscheid bezüglich des von der SMB unterbreiteten Vorschlages und die Dienststelle für Sozialwesen bestätigt diesen formell.

- In regelmässigen Abständen sucht die SMB den behinderten Menschen, der von einer Institution begleitet wird, auf und überprüft mit ihm und seinen Bezugspersonen ob die gefundene Lösung beibehalten wird oder Veränderungen vorgenommen werden müssen.

Das Jahr 2010 wurde dafür genutzt, die **Einführung des neuen Mandats** SMB intern vorzubereiten. Für die SMB stellt dieser Auftrag eine Herausforderung dar, welche neben unserer Haupttätigkeit, nämlich dem Beraten und Begleiten von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen, neue Anforderungen an die Mitarbeitenden stellt. Dieser Auftrag bedingte gleichzeitig, dass die **Zusammenarbeit mit unseren externen Partnern** intensiviert wurde. Dabei entstand eine intensive Zusammenarbeit der SMB mit der Dienststelle für Sozialwesen, den spezialisierten Institutionen und anderen Fachstellen und Organisationen, welche für Menschen mit Behinderung arbeiten. Neu eingeführt wurde die **Software Valogis**, welche es ermöglicht, gewisse Informationen direkt mit unseren Partnern auszutauschen.

Es wurden wichtige Schritte zur Umsetzung des neuen Auftrags gemacht. Die Zeichen für eine gute Partnerschaft mit dem Staat Wallis und den Institutionen stehen ausgesprochen günstig. Dennoch zeigen sich immer noch Herausforderungen, die wir in den nächsten Monaten und in den kommenden Jahren vertieft angehen müssen.

Interne Veränderungen der SMB
Die neue Aufgabe des Kantons führte dazu, dass innerhalb der Stiftung Emera die ambulanten (SMB) von den stationären Diensten (Wohnen/Beschäftigung) klar getrennt wurden. Die SMB erhielt 2010 eine **eigenständige Direktion** innerhalb der Stiftung Emera. Sie umfasst die fünf Regionalstellen Brig, Siders, Sitten, Martinach und Monthey mit rund 30 Mitarbeitenden. Im Rahmen eines kantonalen Arbeitstages im Juni 2010 und Sitzungen in kantonalen Arbeitsgruppen trafen sich die Mitarbeitenden der fünf Regionalstellen. Trotz sprachlicher Herausforderungen und teilweise verschiedener konzeptueller Hindergründe entstand ein reger und interessanter Austausch.

Eine weitere Veränderung, die seit August 2010 vorbereitet und ab Sommer 2011 umgesetzt wird, ist die Einführung einer neuen Organisationsstruktur. Neu wird die SMB aus den drei Regionen Ober-, Mittel- und Unterwallis, die jeweils von einer/m Regionalleiter/in geführt werden. Gleichzeitig wird im Sommer 2011 der langjährige Bereichsleiter des Unterwallis, Herr **Dominique Dumont** nach 36 Jahren engagierter beruflicher Tätigkeit für Menschen mit Behinderung in der Stiftung Emera seine wohlverdiente Pensionierung antreten. Wir danken ihm von ganzem Herzen für die in alle diesen Jahren geleistete Arbeit.

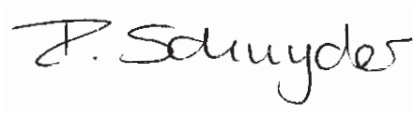
Leistungsvertrag mit der Dachorganisation Pro Infirmis
Auf nationaler Ebene ist die SMB Partner der Organisation Pro Infirmis und vertritt diese im Kanton Wallis. Davon leitet sich der Hauptauftrag der SMB ab, nämlich Beratungs- und Hilfsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis zum AHV-Alter, die Beeinträchtigung ihrer körperlichen, geistigen und/oder physischen Gesundheit aufweisen und deren Angehörigen anzubieten. Im vergangenen Jahr hat die SMB mit der Dachorganisation Pro Infirmis einen **neuen Leistungsvertrag für die Jahre 2011–2014** ausgehandelt.

Ein Wort des Dankes
In einer Zeit, die von Veränderungen gekennzeichnet ist, ist es wichtig, dass die Mitarbeitenden bereit sind, sich diesen zu stellen und sich auf Neues einzulassen. Deshalb möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitabeitern herzlich für ihr grosses Engagement und ihren Einsatz im 2010 danken und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im 2011.

Einen besonderen Dank auch an die Mitglieder des Stiftungsrats für ihre wertvolle Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Dank auch an meine beiden Direktionskollegen, die mich 2010 herzlich empfangen und eingeführt haben. Die SMB arbeitet mit einem grossen Netzt von Institutionen, Organisationen sowie kantonalen und nationalen Diensten eng zusammen. Für die Umsetzung dieser wertvollen Zusammenarbeit ein Dankeschön an unsere Partner. Grossen Dank auch an alle Spender/innen, die uns mit ihrem finanziellen Beitrag erlauben, behinderten Menschen direkte Hilfen zukommen zu lassen.

Romaine Schnyder

Direktorin



Aktivitäten und Dienstleistungen

Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB)

Die Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB) bietet Menschen mit einer Behinderung – Kindern sowie Erwachsenen – und deren Umfeld ihren Bedürfnissen angepasste Beratungsangebote und Hilfestellungen an, unabhängig von der Art der Behinderung bzw. der gesundheitlichen Beeinträchtigung. Die SMB hat den Auftrag, die behinderten Menschen kurz oder dauerhaft zu begleiten und zu beraten, damit die betroffenen Personen ihre Lebensziele möglichst selbstständig umsetzen können. Ziel der SMB ist es, die Lebensqualität, die Autonomie sowie die soziale Integration der behinderten Menschen zu fördern.

Organisiert in fünf regionalen Beratungsstellen (Monthey, Martinach, Sitten, Siders und Brig) bietet die SMB folgende Dienstleistungen an:

- Sozialberatung: die Sozialberatung beinhaltet zahlreiche Aktivitäten wie Informationsvermittlung, Orientierung, spezifische Beratung, Koordinierung des Netzes, Unterstützung bei administrativen Angelegenheiten, Erschliessung von finanziellen Hilfen

- Abklärung und Beurteilung einer Begleitung: die SMB vertritt die Interessen der behinderten Person und führt sämtliche Abklärungen im Hinblick auf eine Begleitung durch eine spezialisierte Institution durch (ambulant begleitetes Wohnen, Wohn- und Beschäftigungsstrukturen).

Insgesamt 2'120 Personen haben 2010 die Dienstleistungen der SMB in Anspruch genommen. 686 neue Klient/innen konnten im Laufe des Jahres registriert werden. Mehr als 26'000 Sozialberatungsstunden wurden von den Sozialarbeiter/innen der verschiedenen regionalen Beratungsstellen realisiert. Etwa 400 Personen erhielten direkte Finanzhilfen.

	O-VS 2009	U-VS 2009	**Total 2009**	O-VS 2010	Z-VS 2010	U-VS 2010	**Total 2010**
Anzahl Personen, die unsere Dienstleistungen in Anspruch genommen haben	662	1411	**2073**	671	786	663	**2120**
Neue Fälle	196	486	**682**	169	253	264	**686**
Aufteilung der Bezüger nach Art der Gesundheitsbeeinträchtigung							
• Körperlich	373	462	**835**	364	279	239	**882**
• Geistig	62	188	**250**	74	89	86	**249**
• Psychisch	210	711	**921**	216	392	318	**926**
• Sensoriell	17	50	**67**	17	26	20	**63**
Realisierte Stunden Sozialberatung	8791	16346	**25137**	8478	8854	9312	**26644**

O-VS = Oberwallis / U-VS = Unterwallis / Z-VS = Zentralwallis

Bereich Wohnen

Der Bereich Wohnen begleitet erwachsene Personen mit psychischen Störungen. Er bietet eine professionelle Betreuung in institutionellen Wohnstrukturen oder im Privatdomizil an, mit dem Ziel, die Realisierung der Lebensgewohnheiten sowie die soziale Integration der betroffenen Menschen zu fördern. Die Betreuung erfolgt durch Fachpersonen aus den Bereichen Sozialpädagogik, Heilpädagogik und Psychiatriepflege.

Der Bereich Wohnen bietet den Bewohner/innen im städtischen Milieu integrierte Wohnstrukturen an. Er setzt sich aus einem Heim, 10 Wohngemeinschaften und 6 geschützten Studios zusammen, welche sich in Brig, Siders, Sitten, Martinach und Monthey befinden.

Auf Wunsch können Personen, die autonom in einer Privatwohnung leben, eine sozialpädagogische Betreuung Zuhause in Anspruch nehmen. Bei dieser Form der Begleitung wird die betroffene Person regelmässig in ihrer Wohnung besucht.

Die Stiftung Emera bietet 91 Wohnplätze an. 2010 wurden 32'445 Beherbergungstage realisiert. In allen Regionen konnten wir eine sehr hohe Belegungsquote der Wohnstrukturen verzeichnen.

	O-VS 2009	U-VS 2009	**Total 2009**	O-VS 2010	U-VS 2010	**Total 2010**
Anzahl Bewohner/innen	31	70	**101**	34	71	**105**
Neueintritte während des Jahres	10	15	**25**	8	12	**20**
Anzahl Wohnplätze per 31.12.	29	62	**91**	29	62	**91**
Effektive Belegungsquote in %	96.8	91.3	**95.2**	97.5	97.7	**97.6**
Anzahl zivile Beherbergungstage	9548	20669	**30217**	10328	22117	**32445**
Sozialpädagogische Betreuung zuhause Anzahl betreute Personen	–	19	**19**	–	18	**18**

Bereich Beschäftigung / Animation

Der Bereich Beschäftigung / Animation organisiert Aktivitäten für erwachsene Personen mit psychischen Störungen. Er unterstützt die Ausübung der sozialen Rollen und die Anerkennung in der Gemeinschaft, indem er den Betroffenen ihren individuellen Bedürfnissen angepasste Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten anbietet. Ziel ist die Wahrung bzw. Förderung der Autonomie, die Aneignung bzw. Reaktivierung von intellektuellen und handwerklichen Kompetenzen sowie die Förderung von zwischenmenschlichen Beziehungen.

Im Bereich Beschäftigung und Animation arbeiten spezialisierte Fachpersonen wie Werkstattleiter / innen, Ergotherapeut / innen, usw.

Ateliers für berufliche Integration / Ateliers für persönliche Entwicklung

Die Werkateliers bieten Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Bereichen an, wie z.B. Ergotherapie, künstlerische Tätigkeiten, Handwerk, Verpackungsarbeiten, Hauswartung, Küche, Wäscherei, Copy-Service, Kaminholz, Schreinerei, Mechanik, Stuhlflechten, Imkereiprodukte usw. Die Werkateliers befinden sich in Brig, Sitten und Martinach.

Die Stiftung Emera bietet derzeit 58 Werkstättenplätze an, die 2010 von insgesamt 186 Teilnehmer / innen belegt wurden.

	O-VS 2009	U-VS 2009	**Total 2009**	O-VS 2010	U-VS 2010	**Total 2010**
Anzahl der Personen, welche die Werkateliers besucht haben	29	134	**163**	33	153	**186**
Neueintritte während des Jahres	8	25	**33**	9	32	**41**
Anzahl Werkstättenplätze per 31.12.	14	40	**54**	15	43	**58**
Geleistete Arbeitsstunden	21618	60882	**82500**	22650	64365	**87015**

Animation und Kurse

Im Unterwallis finden ein Kunsttherapie- und ein Tanztherapie-Kurs statt. Im Oberwallis werden sportliche Aktivitäten sowie Ferienlager organisiert.

	O-VS 2009	U-VS 2009	**Total 2009**	O-VS 2010	U-VS 2010	**Total 2010**
Anzahl der Personen, die an den Aktivitäten / Kursen teilgenommen haben	57	21	**78**	64	33	97

Tageszentrum

Das Tageszentrum Tourelle in Sitten ist ein Ort der Sozialisierung und der Animation. Auch kann es dazu dienen, eine Person auf eine Aktivität in einem Werk-atelier vorzubereiten oder ihr nach Aufgabe einer Ateliertätigkeit eine Alternative anzubieten.

	O-VS 2009	U-VS 2009	**Total 2009**	O-VS 2010	U-VS 2010	**Total 2010**
Anzahl realisierte Tage		469	**469**		562	**562**
Anzahl Teilnehmer / innen		10	**10**		12	**12**

Personal der Stiftung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Stiftung Emera ist als eine kantonale Institution organisiert, die sich aus folgenden Dienstbereichen zusammensetzt:

- Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB)
- Bereich Wohnen (BW)
- Bereich Beschäftigung / Animation (BBA)
- Zentrale Dienste und Generalsekretariat (ZD)

Mehr als 150 Mitarbeitende setzen sich im gesamten Kanton mit Motivation, Begeisterung und Kompetenz für die Verwirklichung dieses Auftrages ein.

Jahr 2010	**Sozialberatung**				**Wohnen**		
	U-VS	Z-VS	O-VS	**Total SMB**	U-VS	O-VS	**Total BW**
Anzahl Posten im Organigramm	5.8	6.6	7	**19.4**	36.7	16.8	**53.5**
Anzahl Personen, die diese Posten während des Jahres innehaben	11	12	10	**33**	54	22	**76**
Anzahl Praktikant/innen, Lehrlinge	3	2	0	**5**	6	9	**15**

	Beschäftigung / Animation			**Zentrale Dienste**			
	U-VS	O-VS	**Total BBA**	U-VS	O-VS	**Total ZD**	**TOTAL Emera**
Anzahl Posten im Organigramm	16	5	**21**	5.8	2	**7.8**	**101.7**
Anzahl Personen, die diese Posten während des Jahres innehaben	30	9	**39**	11	3	**14**	**162**
Anzahl Praktikant/innen, Lehrlinge	4	4	**8**	4	5	**9**	**37**

Dafico fiduciaire sa

Fiduciaire-conseils
Expert-réviseur agréé ASR
Comptabilités
Expertises
Fiscalité

Administrateur
Dayer Jose

Fondées de pouvoirs
Moix Nathalie
Stalliano Laurence

Membre de la Chambre
Fiduciaire, Chambre suisse
des experts comptables et fiscaux

Bericht der
Revisionsstelle an
den Stiftungsrat der
Stiftung Emera, Sitten

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **Stiftung Emera**, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrats
Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

DAFICO Fiduciaire SA

J. Dayer
dipl. Treuhandexperte
zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Prüfer)

Sitten, den 9. Mai 2011

Beilage :

- Jahresrechnung
  (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Erfolgsrechnung 2010

VOR SUBVENTION STAAT

1. BETRIEBSRECHNUNG

	2010	2009
Aufwand	***-15'784'014.10***	***-14'957'799.19***
Personalaufwand	-13'005'556.15	-12'370'802.56
Übriger Betriebsaufwand	-1'519'936.94	-1'432'005.62
Abschreibungen Mobilien und Informatik	-103'107.55	-81'518.60
Unterhalt und Reparaturen Immobilien	-47'269.95	-40'083.45
Mietzinse	-895'974.80	-807'003.40
Nebenkosten Immobilien	-212'168.71	-226'385.56
Ertrag	***5'986'722.10***	***5'765'752.49***
Beiträge der Leistungsempfänger	3'474'133.05	3'214'800.14
Produktion	358'705.95	358'936.70
Diverse Erträge	235'837.10	280'715.75
Subventionen Pro Infirmis	1'910'494.00	1'905'279.00
Mietzinsertrag	7'552.00	6'020.90
Betriebsergebnis	***-9'797'292.00***	***-9'192'046.70***

2. AUSSERBETRIEBLICHE AKTIVITÄTEN

A. EIGENE IMMOBILIEN	***Aufwand***	***-186'091.05***	***-107'367.70***
	Zinsen	-18'060.00	-19'179.85
	Andere Kosten	-37'514.05	-23'746.85
	Abschreibungen	-130'517.00	-64'441.00
	Ertrag	***186'091.05***	***107'367.70***
	Erlös Vermietungen	186'091.05	107'367.70
	Ergebnis eigene Immobilien	***0.00***	***0.00***
B. ANDERE NEBENAKTIVITÄTEN	*Ertrag*		
	Stiftung emera +	16'689.77	–
	Zinsen	3'829.15	4'386.55
	Mitglieder-Beiträge	–	720.00
	Total Ertrag andere Nebenaktivitäten	***20'518.92***	***5'106.55***
	Jahresergebnis vor Subvention Staat	**-9'776'773.08**	**-9'186'940.15**

ERFOLGSRECHNUNG 2010 NACH SUBVENTION STAAT

	Provisorisch 2010	Definitiv 2009
Jahresergebnis vor Subvention Staat	-9'776'773.08	-9'186'940.15
Subvention Staat	10'541'564.90	9'970'858.03
Erfolgsrechnung nach Subvention Staat	**764'791.82**	**783'917.88**

Investitionsrechnung 2010

1.1 Kauf, Umbauten, Immobilien

	2010	2009
Ausgaben		
Kauf der neuen Büroräumlichkeiten in Brig	-1'639'794.50	–
Home la Tour, Malerarbeiten und neue Ventilatoren	-20'556.70	–
Total Ausgaben	***-1'660'351.20***	***–***
Einnahmen		
FMO: zusätzl. Subv. Staat auf Renov. Zimmerböden 2008	–	502.00
Barlogga: vom Staat abgelehnte Subv. auf Anschaffungen 2008	–	-20'928.75
Passerelle: vom Staat abgelehnte Subv. auf Anschaffungen 2008	–	-3'943.00
Subventionen Staat Wallis	4'796.00	–
Total Einnahmen	***4'796.00***	***-24'369.75***
Variation der Nettoinvestitionen	***-1'655'555.20***	***-24'369.75***

1.2 Anschaffung Einrichtungen

Ausgaben		
Direktion und Verwaltung	-102'427.61	-66'746.35
Sozialdienst	-24'742.65	-7'289.30
Beschäftigungswerkstätten	-24'678.32	-30'449.75
Integriertes Atelier	–	-15'213.95
Wohnen	-65'836.10	-93'728.05
Berichtig. Subv. vorhergeh. Rechnung	-10'966.00	-1'439.95
Total Ausgaben	***-228'650.68***	***-214'867.35***
Einnahmen		
Subventionen Staat Wallis	108'742.10	130'311.70
Verkäufe	–	–
Berichtig. Subv. vorhergeh. Rechnung	–	1'610.05
Total Einnahmen	***108'742.10***	***131'921.75***
Erhöhung Nettoinvestitionen	***-119'908.58***	***-82'945.60***
Total Nettoinvestitionen	**-1'775'463.78**	**-107'315.35**

BILANZ am 31. Dezember 2010

			31.12.2010	31.12.2009
AKTIVEN				
Verfügbare Aktiven			**4’550’869.82**	**4’321’351.80**
	Kassa		45’547.95	41’137.15
	Postkonto		250’707.98	213’882.92
	Bank		2’095’096.79	2’792’694.78
	Kurzfristige Wertpapiere		500’000.00	–
	Verfügbare Mittel		*2’891’352.72*	*3’047’714.85*
	Debitoren	796’369.45		
	./. Prov. Debitorenverlust	-39’642.30	756’727.15	648’355.75
	KK Stiftung emera +		14’353.97	–
	Lagerbestand		33’521.30	25’279.45
	Transitorische Aktiven		854’914.68	600’001.75
	Realisierbare Mittel		*1’659’517.10*	*1’273’636.95*
Immobilien Aktiven			**2’507’609.53**	**965’770.30**
	Gebäude		2’370’917.65	845’879.45
	Einrichtungen		136’691.88	119’890.85
Ergebnis			**9’776’773.08**	**9’186’940.15**
	Ausgabenüberschuss laufendes Jahr vor Subv. Staat		9’776’773.08	9’186’940.15
TOTAL DER AKTIVEN			**16’835’252.43**	**14’474’062.25**
PASSIVEN				
Fremdkapital			**14’243’002.85**	**12’695’730.55**
	Bank		1’488’000.00	300’000.00
	IHG Darlehen		350’000.00	375’000.00
	Kreditoren		995’289.82	797’879.23
	KK Stiftung emera +		–	9’310.95
	Transitorische Passiven		280’030.25	341’634.10
	Staat VS Akonto-Zahlungen Subventionen		10’087’920.00	9’860’796.00
	Laufende Verpflichtungen		*13’201’240.07*	*11’684’620.28*
	Verwaltete Fonds		1’041’762.78	981’110.27
	Fonds Provision für Debitoren		–	30’000.00
	Diverse Fonds		*1’041’762.78*	*1’011’110.27*
Eigenkapital			**2’592’249.58**	**1’778’331.70**
	Kapital		817’977.58	774’146.70
	Freier Reservefonds		30’000.00	–
	Spezial-Reserve-Fonds Staat VS – Wohnen und Besch.		1’389’883.00	–
	Spezial-Reserve-Fonds Staat VS – SMB		354’389.00	–
	Spezial-Reserve-Fonds Staat VS		–	1’004’185.00
TOTAL DER PASSIVEN			**16’835’252.43**	**14’474’062.25**

Beilage zur Bilanz am 31. Dezember 2010

Kapitalentwicklung Rechnungsjahr 2010

Kapital per 1.1.2010		774'146.70
Ergebnis Rechnungsjahr 2009	783'917.88	
Zuweisung an Spezial-Reservefonds Staat VS	-740'087.00	43'830.88
Saldo Kapital per 31.12.2010		**817'977.58**

Umnutzung des Fonds Provision für Debitoren

	31.12.2010	**31.12.2009**
Fremdkapital		
Fonds Provision für Debitoren	–	30'000.00
Eigenkapital		
Freier Reserve-Fonds	30'000.00	–

Bemerkung: gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 10.05.2010 wurde der Fonds Provision f. Debitoren, der wirtschaftlich gesehen einen übertragenen Gewinn darstellt, in den freien Reserve-Fonds der Stiftung übertragen.

Versicherungswert der Einrichtungen

	31.12.2010	**31.12.2009**
Einrichtungen Oberwallis	675'100.00	678'400.00
Einrichtungen Unterwallis	1'625'000.00	1'625'000.00
EDV Unterwallis	141'370.00	141'370.00
Gebäude	**2'370'917.65**	**845'879.45**
Appartement Wierystrasse 84 + 86, Brig-Glis		
Versicherungswert	*651'800.00*	*651'800.00*
Akquisitionswert	667'119.80	667'119.80
Erhaltene Subventionen	-529'782.00	-529'782.00
Nettoinvestitionswert	137'337.80	137'337.80
Investition	–	–
Abschreibungen	-100'953.90	-95'459.90
Buchwert am 31. Dezember	***36'383.90***	***41'877.90***
Appartement Kapuzinerstrasse 34, Brig-Glis		
Versicherungswert	*671'124.00*	*671'124.00*
Akquisitionswert	784'704.50	784'704.50
Erhaltene Subventionen	-616'384.25	-616'384.25
Nettoinvestitionswert	168'320.25	168'320.25
Investition	–	–
Abschreibungen	-121'806.75	-115'073.75
Buchwert am 31. Dezember	***46'513.50***	***53'246.50***

	31.12.2010	31.12.2009
Büroräume Sandmattenstrasse 11, Brig		
Versicherungswert	*2'283'373.00*	–
Akquisitionswert	1'639'794.50	–
Erhaltene Subventionen	–	–
Nettoinvestitionswert	1'639'794.50	–
Investition	–	–
Abschreibungen	-65'445.00	–
Buchwert am 31. Dezember	***1'574'349.50***	**–**
Appartement Rue des Platanes 17, Sion		
Versicherungswert	*870'825.00*	*867'532.00*
Akquisitionswert	1'275'336.40	1'275'336.40
Erhaltene Subventionen	-998'476.85	-998'476.85
Nettoinvestitionswert	276'859.55	276'859.55
Neu-Investition (Anpassungen)	31'975.80	31'975.80
Investition	–	–
Abschreibungen	-207'525.80	-195'172.80
Buchwert am 31. Dezember	***101'309.55***	***113'662.55***

Gebäude Home la Tour, Rue St-François 20, Sion
Unsere Stiftung ist Mieterin dieser Immobilie. Im Einverständnis mit der Eigentümerin mussten die Lokalitäten behinderten gerecht angepasst werden.

Versicherungswert	*4'372'200.00*	*4'355'641.00*
(Gebäude versichert durch Eigentümer)		
Akquisitionswert	3'346'935.30	3'326'378.60
Erhaltene Subventionen	-2'334'647.70	-2'329'851.70
Nettoinvestitionswert	1'012'287.60	996'526.90
Investition	–	–
Abschreibungen	-399'926.40	-359'434.40
Buchwert am 31. Dezember	***612'361.20***	***637'092.50***

Bewegungen der verwalteten Fonds

	1'041'762.78	981'110.27

Bemerkung:
Gemäss Stiftungsratsentscheid vom 10.05. und vom 20.09.2010 wurde die Zweckbestimmung diverser Fonds, unter Berücksichtigung der Wünsche der Spender, geändert.

Kollekte Emera
Finanzielle Hilfen für behinderte Personen

Saldo am 1. Januar	154'175.09	161'136.99
Gewährte Leistungen	-18'229.30	-30'465.60
Ertrag der Kollekte	8'391.30	23'503.70
Saldo per 31. Dezember	***144'337.09***	***154'175.09***

	31.12.2010	31.12.2009
Fonds Pro Infirmis VS / Kartenverkauf		
Finanzielle Hilfen für behinderte Personen		
Saldo am 1. Januar	175'986.53	157'486.53
Besondere Aktionen	-4'718.00	-1'500.00
Kartenverkauf	20'000.00	20'000.00
Saldo per 31. Dezember	***191'268.53***	***175'986.53***

Verwaltete Fonds SMB-KlientInnen		
Finanzielle Hilfen, die behinderten Personen von diversen Privatfonds gewährt werden		
Saldo am 1. Januar	363'940.75	477'983.25
Gewährte Leistungen	-1'713'014.69	-1'761'960.35
Subventionen	1'735'412.80	1'647'917.85
Saldo per 31. Dezember	***386'338.86***	***363'940.75***
Anmerkung:		
Auszuzahlende Beträge an Klienten	391'178.31	370'332.00
Ausbezahlte Beträge an Klienten	-4'839.45	-6'391.25

Fonds Donnet Lily		
Fonds für behinderte Personen		
Saldo am 1. Januar	50'000.00	50'000.00
Gewährte Leistungen	–	–
Subventionen	–	–
Saldo per 31. Dezember	***50'000.00***	***50'000.00***

Fonds Berclaz Emma		
Fonds für behinderte Personen		
Saldo am 1. Januar	103'423.65	140'222.30
Anpassung des Fonds Mietzinsgarantie f. Klienten Sozialberatung f.M. mit Behinderung	-7'719.65	-36'798.65
Subventionen	–	–
Saldo per 31. Dezember	***95'704.00***	***103'423.65***

	31.12.2010	31.12.2009
Fonds Thalmann Pauline		
Fonds für behinderte Kinder oder Kinder behinderter Eltern		
Spende Mme Thalmann	24’223.35	24’448.35
Gewährte Leistungen	–	-225.00
Subventionen	–	–
Saldo per 31. Dezember	***24’223.35***	***24’223.35***

Fonds für künstlerische und literarische Kreativität		
Fonds zur Unterstützung von künstlerischen Werken behinderter Personen		
Saldo am 1. Januar	14’789.00	14’724.00
Diverse Kosten	–	-360.00
Subventionen	–	425.00
Saldo per 31. Dezember	***14’789.00***	***14’789.00***

Andere Fonds		
Fonds zur Unterstützung spezifischer Projekte		
Saldo am 1. Januar	94’571.90	84’830.50
Benutzung	-6’683.75	-35’297.25
Einnahmen	47’213.80	45’038.65
Saldo per 31. Dezember	***135’101.95***	***94’571.90***

Details:

Projekte Oberwallis	–	3’685.05
Lager Oberwallis	–	1’523.25
Spenden Tilia	–	525.70
Fonds Wohnen / Beschäftigung Oberwallis	44’708.15	–
Fonds Wohnen / Beschäftigung Unterwallis	4’514.25	4’514.25
Fonds Amie, Martigny	–	76.10
Bewohner Foyer la Maya	2’155.00	2’155.00
Bewohner Foyer Derborence	3’500.00	3’500.00
Fonds Kommunikation	7’898.35	7’898.35
Fonds 75. Jubiläum bzw. 70 Jubiläum Stiftung Emera	5’285.55	5’292.55
Fonds Forum-Handicap	433.65	833.65
Fonds Mietzins-Garantie f.Klienten der Sozialber. f.M mit Beh. *	66’607.00	64’568.00
Total	***135’101.95***	***94’571.90***

* Bedingte Verpflichtungen in Höhe von CHF 199’822.30 zugunsten der Klienten der SMB

Spenden und Patenschaften

Für das Jahr 2010

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen Gönnern und Paten, die die Aktion unserer Stiftung unterstützen. Jeder eingezahlte Franken trägt dazu bei, die Lebensqualität der behinderten Menschen und deren Angehörigen zu verbessern.

Anonyme Spende **Fr. 23'000.-** Theaterverein Steg **Fr. 8'000.-** Spende Anonym **Fr. 5'000.-** Advokatur Notariat Borter, Arnold, Ruppen Brig **Fr. 1'500.-** Classe 1922 Sion **Fr. 1'103.-** Amacker Meinrad Eischoll **Fr. 1'000.-** Chapelle de Veyras **Fr. 700.-** Caisse communale Saxon – Rey Jean-Noël St-Léonard **Fr. 500.-** Long Georges et Isabelle Savièse **Fr. 300.-** Ruppen Hans Turtmann **Fr. 250.-** Mühlheim Christian Sion – Sierro Daniel Martigny – Administration communale Vex – Summermatter Quirin und Berta Naters – Pfammatter Emma Eischoll **Fr. 200.-** Bochud Hélène Vétroz – Anthamatten Werner Saas Fee – Engeli Marianne Zürich – Summermatter Annaliese Täsch **Fr. 150.-** Planche Marguerite Sion **Fr. 120.-** Commune de Nendaz – Couchepin Jean-Jules Martigny – Burgener Anne-Marie Savièse – Parvex Georges Sion – Commune de Grimisuat – Caisse communale Charrat – Fassmeyer Jean-Marc Sion – Wey Heidi Monthey – Zbinden Jean-Pierre et Barbara Martigny – Diezig Regina Naters – Gemeinde Randa – Zenklusen Urs Glis – Pfammatter Schnydrig Monika Baltschieder **Fr. 100.-** Vouilloz Jacques Saxon **Fr. 80.-** Pfaffen Bernadette Brig **Fr. 60.-** Basler Versicherungen Visp **Fr. 55.-** Métrailler Martine Sion – Dorsaz Bernard Fully – Rossier Joëlle Chamoson – Margelisch Jean-Blaise et Corinne Sion – Diaz Marguerite Savièse – Maye Françoise Sion – Ferrari Lise Lausanne **Fr. 50.-** Davet Maguy Savièse – Carrupt Paula Chamoson – Chambovey Maryline Choex – Gay César-Albert Riddes – Pralong Christian Bramois – Roig Anne-Marie Sion – Roig Adrien Sion – Rieder Céline Sion **Fr. 30.-**

Spenden unter Fr. 30.- sind auf dieser Liste nicht aufgeführt.

Wir bedanken uns bei den Vereinigungen und Stiftungen, die die Klientinnen und Klienten der Sozialberatung für Menschen mit Behinderung finanziell unterstützen.

Antenne Sida – Association pour la prophylaxie dentaire – Glückskette – Croix-Rouge Suisse – Fédération suisse des aveugles et malvoyants – Stiftung Cerebral – Stiftung Charles u. Michelle Induni – Stiftung Gertrud Ruegg – Stiftung Gialdini – Stiftung la Passiflore – Stiftung Louise Mistelli – Stiftung Moritz u. Elsa von Kuffner – Stiftung Gisella Schmid – Les cartons du cœur – Nachbar in Not – Pro Juventute – Raiffeisen-Sozialstiftung – Schweiz. Paraplegiker Stiftung – Secours suisse d'hiver – Société suisse d'utilité publique – Schweiz. MS-Gesellschaft – Sonne für behinderte Kinder – SOS Beobachter – SOS enfants de chez nous – Stiftung Arnold u. Huggenberger – Stiftung Atelier Manus – Stiftung Binelli + Ehrsam – Stiftung Helfer + Schlüter – Stiftung Huber-Graf – Stiftung Irma Wigert – Stiftung Motz-Hauser – Stiftung Orphelina – Stiftung Steiger – Stiftung Tilber – Stiftung Winterhilfe OW – Stiftung Zangger-Weber.

atelierruppen.ch

Organisation

Stiftungsrat	Präsident	Hr. Jean-Noël REY, Icogne
	Vize-Präsident	Hr. Jacques CHERIX, Monthey
	Mitglieder	Fr. Doris SCHMIDHALTER-Näfen, Ried-Brig
		Fr. Bernadette STUCKY, Brig
		Hr. René BLUMENTHAL, Naters
		Hr. Eric BONVIN, Monthey
		Hr. Stéphane FAUSTINELLI, Collombey-Muraz
		Hr. Christian FAVRE, Vex
		Hr. Odilo GUNTERN, Brig
		Hr. Jean-Marc ZUFFEREY, Chalais
Rechnungsrevisoren	DAFICO Fiduciaire SA, Sitten	
Direktion	Direktorin der Sozialberatung für Menschen mit Behinderung Fr. Romaine Schnyder Av. de la Gare 3, CP 86, 1951 Sitten	Tel. 027 329 24 70 Fax 027 329 24 71 romaine.schnyder@emera.ch www.emera.ch
	Direktorin der Bereiche Wohnen, Beschäftigung / Animation und Zentrale Dienste des Oberwallis Fr. Emmy Fux-Summermatter, Sandmattenstr. 11, PF 711, 3900 Brig	Tel. 027 922 76 00 Fax 027 922 76 33 emmy.fux@emera.ch www.emera.ch
	Direktor der Bereiche Wohnen, Beschäftigung / Animation und Zentrale Dienste des Unterwallis Hr. Olivier Bayard, Av. de la Gare 3, CP 86, 1951 Sitten	Tel. 027 329 24 70 Fax 027 329 24 71 olivier.bayard@emera.ch www.emera.ch
Generalsekretariat	Generalsekretär Hr. Olivier Bayard, Av. de la Gare 3, CP 86, 1951 Sitten	Tel. 027 329 24 70 Fax 027 329 24 71
Dienste	**Sozialberatung für Menschen mit Behinderung (SMB)** Bereichsleiter Unterwallis (bis 31.07.2011): Hr. Dominique Dumont Regionalleiterin Unterwallis (ab 01.08.2011): Fr. Sandra Pannatier Regionalleiter Zentralwallis (ab 01.08.2011): Hr. Pierre-André Milhit Regionalleiterin Oberwallis: Fr. Claudia Wyer	 Tel. 027 329 24 70 Tel. 027 720 46 70 Tel. 027 329 24 70 Tel. 027 922 76 00
	Regionale Beratungsstellen der SMB 1870 Monthey, Av. de la Gare 24 1920 Martigny, Rue d'Octodure 10b 1950 Sitten, Av. de la Gare 3 3960 Siders, Av. Max Huber 2 3900 Brig, Sandmattenstrasse 11	 Tel. 024 473 61 30 Fax 024 473 61 31 Tel. 027 720 46 70 Fax 027 720 46 71 Tel. 027 329 24 70 Fax 027 329 24 71 Tel. 027 451 24 70 Fax 027 451 24 71 Tel. 027 922 76 00 Fax 027 922 76 33
	Bereich Wohnen Bereichsleiter Unterwallis: Hr. Jacky Tornay Bereichsleiterin Oberwallis: Fr. Emmy Fux	 Tel. 027 329 24 70 Tel. 027 922 76 00
	Bereich Beschäftigung / Animation Bereichsleiter Unterwallis: Hr. Martial Gétaz Bereichsleiterin Oberwallis: Fr. Joëlle Zangger	 Tel. 027 329 24 70 Tel. 027 922 76 00
Postkonto	**30-638870-6** Stiftung Emera, 3900 Brig	